

	<p>Objekt: Hl. Menas zwischen den Kamelen</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 3397</p>
--	--

Beschreibung

Menas war ein ägyptisch stämmiger Soldat, der in Phrygien enthauptet wurde, da er sich offen zum Christentum bekannte. Seine Gebeine wurden auf dem Rückweg nach Ägypten auf ein Kamel geladen. An dem Ort, an dem sich das Tier weigerte weiter zu gehen, setzte man sie bei. Die Grabstätte, durch ein Heilungswunder wiederentdeckt, wurde zu einer Wallfahrtstätte ausgebaut, von der sich zahlreiche Pilger Heil bringende Andenken wohl in Form von Öl, Wasser oder Erde mitnahmen. Sie trugen diese Substanzen, in Ampullen gefüllt, um den Hals oder befestigten diese an ihrer Kleidung.

Das Stück ist narrativ gestaltet. Auf Vorder- und Rückseite steht Menas in Orantenhaltung zwischen zwei kauernenden Kamelen. Sie deuten auf die Ortsfindung zur Beisetzung hin. Menas selbst trägt einen Nimbus, der ihn als Heiligen kennzeichnet. Die Inschrift O ΑΓΙΟΣ ΜΗΝΑΣ »Der heilige Menas« identifiziert den Dargestellten. Auf der Vorderseite umfassen ein Steg und ein schematischer Winkelkranz die Szene, auf der Rückseite eine Kranzleiste.

Herkunft (Allgemein): vermutlich aus Abu Mina

Grunddaten

Material/Technik:	Heller Ton
Maße:	Höhe: 15,6 cm; Durchmesser: 10,7 cm; Dicke: 3,4 cm (linsenförmig)

Ereignisse

Hergestellt wann 480-650 n. Chr.

wer

wo